

Pressemitteilung

20. September 2009

Bürgerinitiative B 189-4 Stimme der Vernunft

Die Verkehrsvariante der Vernunft: Mehrspuriger Ausbau der B 189 statt Neubau der A 14

- **Wir wollen eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für die gesamte Altmark.**
- **Dies ist mit einem drei- oder vierspurigen Ausbau der B 189 mit einigen Ortsumgehungen schneller, kostengünstiger und naturschonender zu erreichen als mit einem A 14 – Neubau parallel zur B 189.**
- **Unsere Vorschläge fußen auf Berechnungen von Verkehrswissenschaftlern der Universitäten Dresden und Lüneburg.**

... schneller: Der A 14 – Neubau erfordert zahlreiche und komplizierte Brückenbauwerke, Einschnitte in Geländeerhebungen, Dammbauten in Niederungen. Es sind umfangreiche provisorische Baustraßen und Umleitungsbauten während der Bauzeit geplant. Dies alles ist für einen B 189 – Ausbau nicht erforderlich. Für den B 189 – Ausbau werden bedeutend weniger Privatgrundstücke, land- und forstwirtschaftliche Flächen benötigt, so dass mit dem Bau bei gutem Willen schnell begonnen werden kann. Die Bauzeit des B 189 – Ausbaus liegt bei 30 -50 % der Bauzeit des A 14 – Neubaus.

... kostengünstiger: Für den A 14 – Neubau sind zur Zeit Baukosten von etwa 1,3 Milliarden € veranschlagt. Kostensteigerungen während der langen Bauzeit sind zu erwarten. Mit den jetzt veranschlagten Kosten wird die A 14 Magdeburg – Schwerin nicht etwa fertig gestellt; Es soll nur gebaut werden, solange das Geld reicht. Mit diesen Baukosten wird also keine durchgängige Autobahn entstehen. Für den B 189 – Ausbau inklusive Ortsumgehungen werden Baukosten von etwa 0,4 Milliarden € veranschlagt. Die Einsparungen durch die „Variante der Vernunft“ betragen demnach nahezu 1.000.000.000,- €! Aus welchem Finanzierungstopf die Baukosten auch immer bestritten werden: Jeder Cent stammt aus unser aller Steuerzahlungen und er wird zu Lasten unserer Kinder den ohnehin gewaltigen Schuldenberg unseres Staates erhöhen. Da die Autobahn mit den jetzt offiziell bereit gestellten 0,775 Milliarden € nicht fertig gestellt werden kann, werden für die zukünftige Fertigstellung weitere und der Höhe nach unbekannte Schulden fällig! Zu der Geldverschwendung in Milliardenhöhe kommt hier die Verschleierung der uns alle betreffenden Zukunftslasten! Die Berechnung des volkswirtschaftlichen Nutzen- Kostenverhältnisses ist von den zuständigen Ministerien nicht für beide Varianten offengelegt worden, so dass ein fairer Vergleich umgangen wird. Welch finanzielle Schiefelage: Die Hochschulen in Sachsen-Anhalt müssen aufgrund von Sparmaßnahmen Wissenschaftler nach Hause schicken, die für die Zukunft unseres Landes wichtig sind. Hier wird von „Kaputtsparen“ der Universitäten gesprochen.

... naturschonender: Die neue A 14 soll mehrere Naturschutzgebiete zerschneiden, verletzen, oder vernichten. Ihre breite neue Trasse soll neben der vorhandenen Trasse der B 189 im Bereich von Anhöhen in Einkerbungen und im Bereich von Niederungen auf fast zehn Meter hohe Dämme verlegt werden. Diese Maßnahmen führen zu gewaltigen Veränderungen unserer Landschaft! Das neue Bundesnaturschutzgesetz enthält eine strenge Verpflichtung, einen solchen Naturverbrauch unbedingt zu vermeiden. Die B 189 durch die Altmark ist nicht gerade von Kurvenreichtum, Gefällestrrecken etc. gekennzeichnet. Die B 189 auszubauen bedeutet einen drastisch geringeren Verbrauch an Feld-, Wald und Wiesenflächen. Gute Beispiele für eine sparsame Errichtung mehrspuriger Schnellstraßen gibt es in der Nähe: B 189 Magdeburg - Wolmirstedt, B 5 Berlin – Nauen oder B 81 Magdeburg – Egeln.

Der Präsident des Umweltbundesamtes fordert von der Bundesregierung ein neues Klimapakett, einen neuen Verkehrswegeplan und stellt fest: „Einige Straßenbauprojekte werden auf der Strecke bleiben müssen“.

Zu allen hier nur kurz angerissenen Argumenten können wir von Wissenschaftsinstituten untermauerte Detaillaussagen treffen. Unsere Argumentation zur Zukunft der B 189 ist sinngemäß auch anzuwenden auf die B 71 und B 190. Die von uns aufgezeigten Sparmaßnahmen können auch dort den Ausbau der Bundesstraßen mit Ortsumgehungen ermöglichen.

Wir appellieren an alle Verkehrs- und Finanzpolitiker unseres Landes und des Bundes der Altmark die Verkehrsvariante der Vernunft zuzugestehen!

Hans-Joachim Ollendorf
Dipl.-Ing., Unternehmer

Dr. Wolfgang Haacker
Betriebsleiter

Professor Dr. Arno Ros
Universitätsprofessor

Forstbetrieb Brunkau
Wilhelm v. Carlowitz
MdL a.D., Dipl.-Kfm.